

**MATTHYS IMMOBILIEN AG**

Wir vermieten und verwalten  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Platznot im Mund?**

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

**APOTHEKE MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler  
Limmattalstr. 177 8049 Zürich  
Tel +41 44 341 22 60  
Fax +41 44 341 23 30

**Ihr persönlicher Gesundheits-Coach.**

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

## «Velopark Höngg» stösst nicht nur auf Freude

Am Mittwoch, 26. November, luden Grün Stadt Zürich, die Quartierkoordination Stadt Zürich und der neu gegründete Verein Velopark Höngg zum Informationsabend, der in eine hitzige Diskussion überging.

MALINI GLOOR

Der Raum im Schulhaus Rütihof war bis auf den letzten Platz besetzt, es schien, als wollten die rund 50 Besucherinnen und Besucher genau wissen, worum es geht. Andrea Rüegg, Quartierkoordinatorin Stadt Zürich, begrüßte die Anwesenden und stellte Janis Willuweit, Produktverantwortlicher bei Grün Stadt Zürich, vor.

### Biketrail verbessert die Sicherheit im Strassenverkehr

Gemäss dem Masterplan Velo des Tiefbauamtes der Stadt Zürich müsse spielerisches und sportliches Velofahren in attraktiven Parcours im Quartier möglich gemacht werden, das Interesse der Bevölkerung daran steige. Die Murmeliwiese im Friesenbergquartier sei dafür ein gelungenes Beispiel. Der Velopark Höngg richte sich wie der Murmeliwiese an drei- bis zwölfjährige Kinder mit Velos und Like-a-Bikes und solle ihre Bewegung fördern. «Ein solcher Velopark, Biketrail genannt, verbessert die Koordinationsfähigkeit, die Geschicklichkeit, das Gleichgewicht, das Abschätzen von Geschwindigkeiten und das Koordinieren und sich Zurechtfinden mit anderen Nutzenden», erläuterte Janis Willuweit. Dies seien alles Punkte, die später die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr verbessern würden.

### Direkt neben Bauspielplatz vor ASIG-Siedlung geplant

Der Velopark Höngg ist auf der Wiese neben dem Bauspielplatz Rütihütten geplant, auf der Grün Stadt Zürich gehörenden Parzelle HG8198 zwischen dem Lochholzwald und der Riedhofstrasse. Er wird etwas kleiner als der Bauspielplatz werden.



Hier, zwischen Häusern und Waldrand, soll der Velopark Höngg entstehen. Rechts im Hintergrund der Bauspielplatz Rütihütten. (Foto: Fredy Halffner)

Wellenartige Wege aus Kies werden auf der gemähten Wiese angelegt, der Abstand zum Waldrand beträgt 15 Meter. Der Velopark Höngg sei zonenkonform, da Sport- und Badeanlagen dort in der Freihaltezone bewilligt werden dürften, es brauche aber eine Baubewilligung, die auf jeden Fall eingereicht würde. Da eine Erdgashochdruckleitung unter der Wiese durchführe, seien Abklärungen nötig.

### Fläche im Rütihof sei die einzige Möglichkeit

Grün Stadt Zürich sucht überall auf Stadtgebiet Flächen für Biketrails. In Höngg sei die Parzelle im Rütihof die einzige Möglichkeit. Überschnitten mit der Suche hat sich die Anfrage von Brigitte Moor, Präsidentin des erst kürzlich gegründeten Vereins Velopark Höngg, so Janis Willuweit. Sie hat bei der Stadt das Bedürfnis nach einem solchen Park geäußert und mit Lukas Staub vom Fahrradgeschäft Velo Lukas rund 300 Unterschriften für den Velopark gesammelt, der die Stadt Zürich rund 50 000 Franken kosten wird.

Zurzeit prüft Janis Willuweit Offerten von Trailbauern. Bis zur Eingabe eines Baugesuchs und der Eröffnung im Herbst 2015 ist es aber noch ein weiter und hürdenreicher Weg.

Im Januar 2015 werden Infotafeln mit dem Streckenverlauf des Biketrails bei der Wiese aufgestellt. Falls das Projekt zustande kommt, erteilt Grün Stadt Zürich eine auf fünf Jahre begrenzte Betriebsbewilligung mit Option auf Verlängerung. Kleinere Flickarbeiten und der Unterhalt werden vom Verein Velopark Höngg ausgeführt, der auch bei Problemen Ansprechpartner sein soll.

### Treffpunkt für Kinder, Geschenk der Stadt Zürich

Brigitte Moor, seit fünf Jahren mit ihrer Familie im Rütihof wohnhaft, freute sich über «das Zeichen, mit dem die Stadt Zürich in Kinder investiert». Alle Eltern seien total begeistert von der Idee und Planung des Veloparks Höngg, Lukas Staub habe auch in seinem Geschäft Unterschriften gesammelt, und man erhoffe sich mit dem Bauspielplatz Rütihütten eine «lässige Freundschaft und Zusam-

menarbeit». Sie hoffe, dass mit dem Biketrail «wunderbare, sportliche Aktivitäten in der Natur, Projektwochen in Schulen und Testtage für Velos» möglich würden.

### Grosse Uneinigkeit im Publikum

Im Anschluss an die Infoveranstaltung konnten Fragen gestellt werden, was rege in Anspruch genommen wurde. Es zeigte sich, dass nicht nur Befürworter des Biketrails, sondern auch viele Gegner gekommen waren. In der Folge liessen manche Anwesende einander kaum ausreden und fielen dem gerade Sprechenden nicht selten ins Wort. Auf die Fragen, wie der Biketrail genau aussehen solle, man wolle genaue Infos, hiess es von städtischer Seite, die Infotafeln würden erst im Januar aufgestellt, vorher gäbe es nichts Weiteres.

Die Siedlungen, so etwa die ASIG-Siedlung gleich an der geplanten Stelle, seien nicht um ihre Meinung angefragt worden, wurde beklagt. Mehrere Besucher fanden das Vorgehen der Stadt Zürich falsch: Man informiere

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

## HÖNGG AKTUELL

### Donnerstag, 4. Dezember

**@KTIVI@-Spielnachmittag mit Lotto**  
14 bis 16 Uhr, Lotto-Preise gewinnen oder dem Jassen frönen. Zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Bilder, Skizzen und Karten von Katja Kost

14 bis 19 Uhr, Katja Kost zeigt im Atelier Katja ihre Werke. Atelier Katja, Gsteigstrasse 2.

### Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Warten, Limmattalstrasse 257.

### Barbaratag

16.45 bis 18.45 Uhr, die Frauen der FDP 10 verteilen am Meierhofplatz Barbarazweige als besinnlichen Weihnachtsgruss an alle Höngger und Hönggerinnen. Meierhofplatz.

### Kunterbunte Geschichten

17 bis 17.30 Uhr, Märchen und Geschichten für Kinder. Kollekte. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

### Drehpunkt

19 bis 23 Uhr, Quiz Night. ETH Hönggerberg. Alumni Lounge, Stefano-Francini-Platz 5.

### Trauertreff

19.30 bis 21 Uhr, Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben. Ein Angebot beider Höngger Kirchen. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Musik von Glenn Miller

20 bis 23 Uhr, seine Musik wird an diesem Abend in variierenden Klein- und Grossformationen gespielt. Im dritten Set werden sich dann weitere Jazzmusiker zu einer Jam Session zusammenschließen. Eintritt frei, Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

**eleven1** shopping center zürich-oerlikon

**Für den Kinder-Advent**

**Samichlaus zu Besuch**  
6. Dezember, 12–16 Uhr

**Sonntagsverkauf**  
7. Dezember, 11–18 Uhr

Center Eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich, Coop: Mo–Sa 8–21 Uhr, übrige Geschäfte: Mo–Sa 8–20 Uhr

**coop**  
Für mich und dich.

**CERTINA**  
www.certina.com  
swiss time maker 1888

**DS Dream**  
Saphirglas  
beidseitig entspiegelt  
bis 10 bar wasserdicht  
2 Jahre Garantie  
Fr. 420.–

**BRIAN**

**Uhren und Goldschmiede**  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
 Telefon 044 341 29 35  
 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



**PAWI-GARTENBAU**

Beratung – Planung –  
 Erstellung – Unterhalt  
 von Gärten – Biotopen –  
 Parkanlagen – Dach-  
 gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
 Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
 Techniker und Tel. 044 341 60 66  
 Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castell

**Jetzt aktuell:** November bis März  
 Schnittdarbeiten  
 an Sträuchern und Bäumen,  
 allgemeine Fäll-Arbeiten

Praxis für medizinische  
**Massage**  
 Verena Howald  
 Med. Masseurin  
 mit eidg. Fachausweis  
 Limmattalstrasse 195  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 342 21 67

**Coiffeur**  
**Michele Cotoia**  
 Herren-Coiffeur  
 Limmattalstrasse 236  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 20 90  
 Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
 Samstag 8–16 Uhr  
 Freitag nur mit Voranmeldung  
 Weihnachtsferien  
 vom 25. Dez. 2014 bis 5. Jan. 2015

## Höngger Wandergruppe60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 10. Dezember, führt zum Irchel und vom Milchbuck über Irchel und Zoo zum Restaurant Tobelhof und später zum Bahnhof Stettbach. Es gibt einen Aufstieg von 150 Metern und einen Abstieg von 180 Metern. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden, bis Restaurant Tobelhof zweieinviertel Stunden.

Die letzte Wanderung der Höngger Wandergruppe60plus in diesem Jahr, auch als «Chlauswanderung» bekannt, beginnt am Milchbuck. Am Rande des ETH-Geländes führt der Weg zum Irchel und weiter über die Strassenbrücke zum nördlichen Ausläufer des Zürichbergs. Nach ungefähr einer Stunde passiert die Gruppe auf einem neuen Strässchen den Zoologischen Garten am unteren Rand der neuen Elefantenanlage. Sie wandert weiter an der Masoala-Halle vorbei bis zum «Tscharli-Hütli». Nach einem kurzen Halt ist es nun nicht mehr allzu weit bis zum «Tobelhof». Im gemütlichen Restaurant werden die Wandernden vom Wirt zu einem feinen Mittagessen erwartet.

**Bequemer, aber doch leicht steiler Weg**  
 Am Nachmittag benötigt die Gruppe noch ungefähr eine dreiviertel Stunde bis zum Bahnhof Stettbach. Wer den zwar bequemeren, aber doch leicht steilen Weg vermeiden möchte, kann mit dem Bus 751, Abfahrt jeweils um xx.21 und xx.51 Uhr, hinunter zum Bahnhof Stettbach fahren. Die beiden Wanderleiter, Peter und Anna-Barbara, erwarten recht viele Teilnehmer bei sicher prächtigem Herbstwetter. (e)

Besammlung um 9.50 Uhr bei der VBZ-Haltestelle Milchbuck. Bilette: Jeder Teilnehmer löst sein Bilette selber. Am Automaten eingeben: Andere Orte/Stettbach retour, 24 Stunden Gültigkeit, 5.80 Franken (Zone 110, auch Tageswahlkarte 110). Der Organisationsbeitrag beträgt fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch wegen des Mittagessens im Restaurant Tobelhof. Anmeldezeiten: Montag, 8. Dezember, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 9. Dezember, 8 bis 9 Uhr, bei den Wanderleitenden Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92, oder Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10.

## Urs Blattner

**Polsterei –  
 Innendekorationen**

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
 Telefon 044 271 83 27  
 Fax 044 273 02 19  
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## GRATULATIONEN

Die Schönheit der Natur zu geniessen, sie mit allen Sinnen aufzunehmen, zur Ruhe zu kommen und in ihrer Stille neue Kräfte zu tanken, kann unbe-schreiblich gut tun.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Einen guten Start in neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

**6. Dezember**  
 Johann Gadiant 80 Jahre  
 Theodor Willmann 80 Jahre  
**8. Dezember**  
 Theresia Keller 80 Jahre  
**9. Dezember**  
 Heinz Stähli 80 Jahre  
**10. Dezember**  
 Giulia Anthon 100 Jahre  
**11. Dezember**  
 Giuseppe Malpetti 95 Jahre  
**12. Dezember**  
 Rudolf Müller 90 Jahre  
 Franz Mosimann 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## BESTATTUNGEN

**Lüchinger-Suppan**, Ernst Benno, Jg. 1934, von Zürich und Oberriet SG, Gatte der Lüchinger geb. Suppan, Frida; Riedhofstrasse 293.

**Manz**, geb. Crivelli, Ginetta Margherita, Jg. 1920, von Zürich und Pfäffikon ZH, verwitwet von Manz-Crivelli, Kurt; Rütihofstrasse 48.

**Wylder**, geb. Schärer, Alice, Jg. 1921, von Zürich, verwitwet von Wylder-Schärer, Ferdinand Jacob; Hohenklingenstrasse 40.

## BAUPROJEKTE

**Ausschreibung von Bauprojekten**  
 (§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:  
 28. November bis 11. Dezember 2014

**Kürbergsteig 6, 8**, Aufgabenerfüllung und Abänderungseingabe zu den zwei mit BE 294/14 bewilligten Ersatzneubauten Ziff. II.1.e), Tiefersetzung des Hauses Ost um 65 cm; Tiefersetzung des Hauses West um 1,10 m sowie die Versetzung des Hauses West um 2,13 m Richtung Osten und 11,5 cm Richtung Ottenbergstrasse, W2bI, BHL AG, Wohn- und Lebensformen, Vertreter: Ilario C. Lorandi, Architektur + Design, Bändlerstrasse 54, 8802 Kilchberg, berichtigte Ausschreibung.

**Kürbergsteig 7**, Schwimmteich mit Holzdeck und Sichtschutzwand, W2bI, Erik und Andrea Hämmerli, Vertreter: Meier Gartenbau AG, Alte Landstrasse 110, 8302 Kloten.

20. November 2014  
 Amt für Baubewilligungen  
 der Stadt Zürich

**EINFACH-PAUSCHAL  
 TAXI.**  
 info@einfachpauschal.ch  
 www.einfachpauschal.ch  
**044 210 32 32**

**BINDER Treuhand AG**  
 Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis  
 Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer  
 dipl. Steuerexperte  
 • Buchhaltungen, Steuern, Beratungen  
 • Revisionen und Firmengründungen  
 • Personaladministration  
 • Erbteilungen  
 Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
 Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
 E-Mail: info@binder-treuhand.ch  
 www.binder-treuhand.ch

**FRÜH IMMOBILIEN**  
 albatros-unterengstringen.ch  
**ALBATROS**  
 4 1/2 Zi.-Wg. ab CHF 835'000.– Büros ab CHF 475'000.– Bezug Herbst/Winter 2014  
 Besichtigung Musterwohnung!

**CUBARTO**  
 Sicht auf Berge und Stadt am Höngger Südhang!  
 Die letzten beiden exklusiven Eigentumswohnungen:  
**2.5-Zimmer-Attikawohnung und 4.5-Zimmer-Wohnung.**

Leben an der Imbisbühlstrasse 51/53: ruhig, sonnig, individuell.  
 Verkaufspreise ab CHF 1'230'000. **Baustart ist erfolgt.**  
**Greifen Sie zu. Kontaktieren Sie uns.**

**smeyers**  
 Immobilien-Management  
 Marius Humbel · marius.humbel@smeyers.ch · 058 322 88 72  
 www.smeyers.ch

**Höngger ZEITUNG** **Höngger ONLINE**  
 Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

**Herausgeber**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winerstrasse 11  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 17 05  
 Geschäftsleitung:  
 Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
 und Eva Rempfler, Marketing  
 Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
 Nr. 275-807664-01R  
 Gratis-Zustellung  
 in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
 Abonnenten Schweiz:  
 120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

**Redaktion**  
 Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
 Malini Gloor (mg), Redaktorin  
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch  
 Freie Mitarbeiter:  
 Mike Broom (mbr)  
 Sandra Haberthür (sha)  
 Anne-Christine Schindler (acs)  
 Dagmar Schröder (sch)  
 Marcus Weiss (mwe)  
**Redaktionsschluss**  
 Dienstag, 10 Uhr

**Inserate**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winerstrasse 11, 8049 Zürich  
 Telefon 043 311 58 81  
 E-Mail: inserate@hoengger.ch  
 Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
 Eva Rempfler (ere)  
**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
 Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern  
 und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
 Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
 ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.  
 Konditionen auf Anfrage oder auf  
 www.hoengger.ch unter «Angebot»

reformierte  
 kirche höngg

**Besinnliche  
 Seniorenweihnachtsfeier**

Mittwoch, 17. Dezember, 14.30 Uhr  
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Die Kleininformation «Buntgemischt», die zur Schwyzerörgelgruppe Schlieren gehört, sorgt für frohe Unterhaltung, ein besonderer Weihnachtszvierer und -dessert sind auch parat, und Pfr. Matthias Reuter sorgt für einige Weihnachtsgedanken. Bringen Sie Nachbarn und Freunde mit und geniessen Sie die Zeit bei uns und miteinander.

Frauenverein Höngg und das Team der reformierten Kirchgemeinde  
 Anmeldungen schriftlich bis 12. Dezember an Heidi Lang-Schmid,  
 Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich mit Angabe von Name,  
 Adresse und Anzahl Personen.

www.refhoengg.ch

**WELLNESS- & BEAUTYCENTER**

**WELLNESS- & BEAUTYCENTER**

MARIA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Brüss-Therapie

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin**  
 Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

## HÖNGG AKTUELL

## Freitag, 5. Dezember

**Bilder, Skizzen und Karten von Katja Kost**

14 bis 19 Uhr, Katja Kost zeigt ihre Werke und öffnet ihr Atelier. Atelier Katja, Gsteigstrasse 2.

**Gratis Glühwein**

14.30 bis 17.30 Uhr, die Zürigsund Apotheke Im Brühl und die Zürcher Kantonalbank Höngg laden ihre Kunden zu Glühwein und mehr ein. Regensdorferstrasse 18.

**Ausstellung im Art-Forum**

17.30 bis 20 Uhr, das Art-Forum Höngg lädt zur Ausstellung «Landschaft in der Kunst in der Landschaft» ein. Ausstellende: Die Kunstschaffenden Patrick Hostettler, Natur Art, Manuela Uebelhart, Malerei/Audiovision, und Peter Ruggle, Malerei/Drucke. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

**Konzert The Moans**

20 bis 23 Uhr, poppige Pianoklänge, eingängige Schlagzeugrhythmen und die junge Stimme von Jonas Stetter. Präsentiert vom Kulturkeller Höngg. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Musikverein Zürich-Höngg:**

**Konzerte in der katholischen Kirche**  
20.15 bis 22 Uhr, unter der Leitung von Bernhard Meier. Eintritt frei, Kollekte. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

## Samstag, 6. Dezember

**Bilder, Skizzen und Karten****von Katja Kost**

11 bis 18 Uhr, Katja Kost zeigt ihre Werke und öffnet ihr Atelier. Atelier Katja, Gsteigstrasse 2.

**Ausstellung im Art-Forum**

14 bis 18 Uhr, das Art-Forum Höngg lädt zur Ausstellung «Landschaft in der Kunst in der Landschaft» ein. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

## Sonntag, 7. Dezember

**gospelsingers.ch im Adventsgottesdienst**

10 bis 11 Uhr, mit ihrem Gesang verleihen sie dem Adventsgottesdienst noch mehr Stimmung. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Szenisches Konzert**

11 bis 12 Uhr, Jalscha kann auf einem Verkehrshut Trompete spielen, doch niemand hört sie... Kollekte. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Naturspaziergang des NVV**

14 bis 16 Uhr, Standvögel, Zugvögel und Teilzieher: Auf verschiedenste Arten versuchen Vögel, den Winter zu überleben. Mehr darüber erfahren. Bei jedem Wetter. Treffpunkt: Bushaltestelle Schützenhaus Hönggerberg, Bus Nr. 38. Schiessanlage, Kappenbühlstrasse 80.

**Ausstellung im Art-Forum**

14 bis 18 Uhr, das Art-Forum Höngg lädt zur Ausstellung «Landschaft in der Kunst in der Landschaft» ein. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

**Silvanelas Seiltanz**

14 bis 16 Uhr, «Ein Theater rund um den Zirkus», für Kinder und Erwachsene. Ab 14 Uhr: Bar und Snacks, Vorstellungsbeginn: 15 Uhr. ETH Hönggerberg. Alumini Lounge, Stefano-Francini-Platz 5.

**Musikverein Zürich-Höngg:**

**Konzerte in der katholischen Kirche**  
16 bis 18 Uhr, unter der Leitung von Bernhard Meier. Es wird ein Apéro von der Zunft Höngg offeriert. Eintritt frei, Kollekte. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

## Jubiläums-Bazar mit Rekordverkäufen

Der Adventsbazar der Katholischen Kirche Heilig Geist am letzten Samstag und Sonntag war ein Renner: Wer sich kurz vor Bazarende noch mit einem Adventsgesteck eindecken wollte, musste sich sputen. Nicht anders sah es bei den Guetzli aus. Schlange gestanden waren die kleinen Besucher: 300 Kinder, aber auch Erwachsene wollten die Band «Silberbüx» in der Kirche live sehen.

MALINI GLOOR

Zum 40. Mal fand der beliebte Bazar statt, und irgendwie war dieses Jahr alles intensiver. Es hatte unglaublich viele Besucherinnen und Besucher, die den Bazar fast leer kauften. Unzählige Kinder und auch Eltern standen um die Wachstöpfe vor der Pfarrei und zogen Kerzen – gerade, krumme, dünne, dicke –, die sie dann oft zusätzlich im «Kerzenatelier» verzierten. Während die Kerzen trockneten, düsten viele Kinder am Sonntag um 14 Uhr ans Konzert von Silberbüx in der Kirche und unterstützten die Musikerinnen und Musiker bei ihrer «Räuberjagd».

**«Run» auf Adventsgestecke und Guetzli**

Ein Rekordergebnis gab es bei den «Kranzfrauen» und der Guetzli-gruppe: Die rund 30 Frauen fertigten mindestens 250 Adventskränze und -gestecke, für welche die Käufer am Samstag um 12 Uhr pünktlich Schlange standen. Am Sonntag um 13 Uhr waren gerade noch acht Gestecke am Stand. «Wir sind froh, sind



Einige der Kranzfrauen zeigen die wenigen Adventsgestecke, die am Sonntagmittag noch zu erstehen waren. (Fotos: Malini Gloor)

es nur noch so wenige. Es wäre doch schade, wenn wir mit den Gestecken hausieren gehen müssten!», so die Kranzfrauen mit einem Lächeln.

In den 40 Jahren habe sich die Technik des Steckens sehr verändert, man sei heute zu viel mehr fähig, da man auch frischere «Zutaten» verarbeiten könne, weil einige Gestecke wie Blumensträuße gegessen werden können. «Wir schauen auch immer,

dass wir die aktuellen Deko-Trends einbauen und nicht einfach jedes Jahr dieselben Kränze und Gestecke anbieten – das wäre ja langweilig», so die versierten Frauen. Die Guetzli-gruppe mit etwa 15 Bäckerinnen hatte in der Woche vor dem Bazar 60 Kilogramm diverse Sorten Guetzli gebacken, am Sonntag waren nur noch ein paar Säckli und assortierte Teller zu haben, so gut gingen die Süßigkeiten weg. Auch Zöpfe, Konfitüren und Sirupe waren begehrt.

**Socken im Miniformat als Schlüsselanhänger**

Die Frauengruppe Kunst und Textil hatte das ganze Jahr durch an den Begegnungsnachmittagen Glückwunschkarten gebastelt, Socken, Mützen und Schals gestrickt und an Neuigkeiten getüftelt – so etwa an den Schlüsselanhängern, an denen eine kleine Wollsocke in bunten Farben baumelt. Gestrickte Boleros und Finken gab es ebenfalls, genauso wie die kuschligen Armwärmer, die unter dem Namen Amediesli bekannt sind, und viele weitere Dinge.

Die Einnahmen von gesamthaft über 30 000 Franken gehen dieses Jahr an das Hilfswerk Papageno in Rumänien. Vor allem das Projekt

Notküche in Sibiu werde unterstützt, so Gemeindeleiter Andreas Beerli.

Am Samstag und Sonntag gab es Gottesdienste, in diesem vom Sonntag war Getta Jacqueroud, Leiterin des Hilfswerks, dabei und erzählte von ihrer interessanten, vielseitigen Arbeit vor Ort. Dazu sang der junge Chor Cantata Nova rumänische Kirchenlieder und das rumänische «Vaterunser», was die 200 Gottesdienst-Besucher sichtlich berührte.

«Die persönliche Beziehung zu den Projekten, die wir mit dem Bazar unterstützen, ist uns immer sehr wichtig. So war das Ehepaar Jacqueroud beide Tage am Bazar und zeigte sich überwältigt von der grossartigen Unterstützung», erzählte der Gemeindeleiter weiter. Immer gut lief auch der Gastrobereich, der nicht nur Raclette, sondern auch ganze Menüs, Wähen und Desserts im Akkord servierte. Da kann man nur sagen: Schön war er, der Bazar!



Das Kerzenziehen fand zum zweiten Mal statt und stiess auf Anklang.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

## Geplanter «Velopark Höngg» stösst nicht nur auf Freude



Angeregte Diskussionen während und nach dem Infoanlass zum Velopark Höngg. (Foto: Malini Gloor)

erst, wenn schon alles in die Wege geleitet sei, so dass man als Bewohner des Rüthofs kaum mehr eine Möglichkeit zum Reagieren habe. Ein Bewohner der ASIG-Siedlung erzählte, er und auch Nachbarn könnten wegen dem Lärm des Bauspielplatzes und des Siedlungsspielplatzes nie draussen sitzen, auch abends sei es bis spät «verdammte laut». Man müsse sogar im geschlossenen Wohnzimmer den Fernseher lauter stellen, um den Kinderlärm zu übertönen. Man werde alle rechtlichen Schritte ausschöpfen, damit der Velopark Höngg nicht gebaut werde. Er habe Kinder gern, «aber nicht alle sollen hier bei uns spielen». Jemand anderes fand, dann solle er doch aus dem Rüthof wegziehen, dies sei hier ein Familienquartier.

**Beide Seiten verstehen**

Es gab auch Stimmen, die beide Seiten verstanden: Es brauche Treffpunkte für Kinder, doch hier im Rüthof, wo die Natur direkt vor der Haustür sei, brauche es keinen Biketrail: «Wir ha-

ben auch ohne Biketrail Velofahren gelernt!» In der Innenstadt, wo es keine Grünflächen und keinen Wald gebe, seien Biketrails eine gute Sache,

aber nicht hier im Rüthof, und schon gar nicht alles konzentriert bei der ASIG-Siedlung. «Sogar meine zwölfjährige Tochter hat gesagt, sie wolle

hier wohnen, weil es anders sei als in der Stadt – das soll auch so bleiben», so eine Anwohnerin. Jemand anderes erzählte, auf der genannten Wiese würden oft Rehe grasen, Hase und Fuchs seien ebenfalls zu sehen – der Biketrail würde ihren Lebensraum sicher einschneiden.

**Nur für Kinder aus dem Quartier**

Quartierkoordinatorin Andrea Rüegg versuchte die Emotionen der Besucherinnen und Besucher etwas zu besänftigen und beruhigte, es würden ausschliesslich Kinder des Quartiers den Velopark Höngg benutzen, Werbung dafür werde auch nirgends gemacht. Es entstand die ironische Gegenfrage, ob man zur Kontrolle einen Polizisten aufstellen wolle, der vor Eintritt in den kostenlosen Park den Wohnort kontrolliere. Es wohnen etwa 3500 Menschen im Rüthof. Man weiss nicht, wie viele der 300 Unterschriften für den Velopark von ihnen stammen – sicher ist aber, dass der Velopark die Emotionen hochgehen lässt.

**Höngger ONLINE**  
Eine Bildstrecke zu diesem Anlass auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Roland Fink / 2014

SINGERS

Weihnacht - Christmas - Navidad

Advents- und Weihnachtslieder aus der Schweiz, aus Deutschland, Holland, England, Italien, Frankreich, Spanien und Lateinamerika in den Originalsprachen

Begleitensemble mit Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Harfe, Gitarre, Kontrabass und Perkussionsinstrumenten

Zürich-Höngg  
Reformierte Kirche  
Sa, 13. Dez. 19.30 Uhr

Abendkasse ab 18.45 Uhr  
Karten zu 40 CHF  
Carte Blanche 30 CHF  
Kulturlegi Kanton Zürich 25 CHF  
Studenten/Jugendliche 10 CHF

Reservation unter tickets@rolandfinksingers.ch oder Tel. 044 831 20 12  
Weitere Informationen: www.rolandfinksingers.ch

## ZWEIFEL vinarium

Die Zweifel Vinarium GD AG ist eine Getränke- und Weinhandelsfirma mit Schwergewicht im Grossraum Zürich. Wir importieren Weine aus der ganzen Welt und mit unseren rund 45 Mitarbeitern bedienen und beraten wir Gastro- und Privatkunden, sowie den Weinhandel. Mit Reblagen in der Ostschweiz (Stadt Zürich, Stäfa, Regensberg und Remigen AG) keltert man unsere eigenen Zweifel Weinlinien in unserer modernen Weinkellerei in der Stadt Zürich. Die Zweifel Vinarium GD AG ist eine Schwestergesellschaft der Zweifel Pomy-Chips AG und eine Tochtergesellschaft der Zweifel Holding AG.

Für unser Vinarium in Zürich-Höngg suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### Weinverkäufer/Weinberater (m/w)

Diese Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:

- Leidenschaft für Wein, Ausbildung/Weiterbildung im Weinbereich
- Verkaufsprofi vorzugsweise im Weinhandel/Detailhandel
- Ausbildung/Abschluss im Detailhandel, Gastronomie oder Weinproduktion
- Gepflegtes Erscheinungsbild und ein freundliches Auftreten gegenüber unseren Kunden
- Kaufmännisches Flair mit guten Microsoft-Office-Kenntnissen
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Abend, Samstag)
- Spass an der Arbeit in einem kleinen Team
- Aufstiegsmöglichkeit zur Vinarium-Stellvertretung oder Vinariums-Leitung
- Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung (Pensum 60–100%)

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail oder Post an Zweifel Vinarium GD AG, Thomas Herter, Brauereistrasse 14, 8610 Uster, E-Mail: t.herter@zweifelweine.ch

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG Wohnen im Alter

### Quartiermittagessen Sonntag, 7. Dezember

Menü: Tagessuppe, Schweinsbraten mit Dörrzwetschgen, Kartoffelstock, Erbsli und Rüepli, Dessert

Menü für 28 Franken, Mineral und Kaffee sind inbegriffen

Anmeldung bis am Freitag, 5. Dezember, um 15 Uhr, unter der Telefon **044 344 20 50**.

Das nächste Essen ist am Sonntag, 21. Dezember.

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

## Jubiläum: 3 Jahre Mandarin TCM Zentrum

**Durch chinesische Abnehmkur effektiv und gesund abnehmen.** In diesen 3 Jahren haben wir über 1000 Kunden mit verschiedenen Krankheiten erfolgreich behandelt. Wir möchten unser Drei-Jahre-Jubiläum dazu nutzen, Ihnen für Ihre Treue zu danken. Gerne offerieren wir ab sofort eine Gratis-Therapie-Sitzung für alle im Pensionsalter.

Frau Dr. Zhang WeiWei hält eine chinesische Abnehmkur für Sie bereit, die effektiv und gesund zu einer schönen Figur verhilft.

Melden Sie sich einfach unter Telefon 044 750 24 22.

## Traditionelle Chinesische Medizin

中医 Mandarin TCM Services  
Zentrum Engstringen GmbH

Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22  
www.mandarin-tcm.ch  
info@mandarin-tcm.ch

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
8–18 Uhr  
Samstag: 8–12 Uhr

# 25 Jahre Drogerie Hönggermarkt – das wurde gefeiert!

Letzten Sonntag war viel los in Höngg. Auch die Drogerie Hönggermarkt war aktiv: Edith und Daniel Fontolliet feierten zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden das 25-Jahr-Jubiläum und stiessen auf weitere Jahre der Freundschaft an.

MALINI GLOOR

Genau am 29. November 1989 öffnete die Drogerie Hönggermarkt von Edith und Daniel Fontolliet ihre Tore – «und jetzt, nur einen Tag und 25 Jahre später, feiern wir den 25. Geburtstag! Das macht einfach Freude und zeigt uns, dass die Kundentreue riesig ist – dafür wollen wir uns bedanken!», so Daniel Fontolliet, der zu diesem Anlass zum wiederholten Mal zwei Kiwaner-Freunde eingeladen hat, 200 Portionen Steinpilzrisotto vor Ort zu kochen und kostenlos an die Kundschaft zu verteilen.

### 200 Würste grilliert

«Wir sind alle drei im Kiwanis Club Zürich-Höngg, und ich schätze es sehr, dass meine beiden Freunde ehrenamtlich vorbeikommen. Ich habe die Risotto-Zutaten finanziert und spende 500 Franken in die Kiwanis-Sozialaktions-Kasse – dies ist möglich, weil wir auf viele Jahre schöne Kundenbeziehungen zählen dürfen. Ich finde, man soll sein Glück teilen», so der Geschäftsinhaber.



Die beiden Risottoköche von Edith und Daniel Fontolliet sind zwei Kiwanerfreunde.



Edith und Daniel Fontolliet (Mitte) mit ihrem Team beraten die Kundschaft herzlich und kompetent. (Fotos: Malini Gloor)

Bereits am Samstag wurde gefeiert: Brot und Wurst, eigenhändig grilliert, gab es für 2.50 Franken, 200 Stück wurden gebrätelt, und am Glücksrad wurde ebenfalls eifrig gedreht: «Es gab nur Gewinnerinnen und Gewinner!», so Edith Fontolliet, die am Sonntag zusammen mit Daniel Fontolliet und dem ganzen Team viel zu tun hatte, um die zahlreichen Kundinnen und Kunden zu beraten und zu bedienen.

Nebst Risotto und Tee konnte man Bio-Weine, unter anderem von Die-

ter Meier, degustieren und sich an feinem Gebäck götlich tun.

### Die Geschichte der Drogerie Hönggermarkt

Daniel Fontolliet erinnert sich, dass der Start seines Geschäftes nicht einfach war: «Es war fast wie jetzt: Wir hatten eine Riesenbaustelle, die lange da war, und drei Jahre lang waren wir am Kämpfen. Die Kunden erwarteten vom Hönggermarkt, dass er ein richtiges Einkaufszentrum wurde – dies war aber leider nicht der Fall.»

Einige Jahre lang sei es mit den Mitmietern sehr schön gewesen, man habe zusammen Kundenaktionen wie Sommerfeste, so zum Beispiel das Western-Festival, oder den mehrtägigen Christchindlimart, durchgeführt, doch diese Zeiten seien leider vorbei.

«Ich finde das schade, heute ist der Sinn unter den «Lädeler», etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen, nicht mehr so stark da – dabei wäre dies doch eine gute Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen, und wenn mehrere Geschäfte teilnehmen, liegt der Aufwand nicht nur bei einem selbst.»

Fix in seinem Kalender eingetragen ist seit dem Jahr 1997 die alljährliche Feier der Drogerie Hönggermarkt, die sich nun jährt, und an der sich auch immer schöne Freundschaften zu Kunden ergeben.

## Zum Dank gibt's Glühwein und Grittibänze

Am Freitag, 5. Dezember, verwöhnen die Zürigsund Apotheke im Brühl und die Zürcher Kantonalbank Höngg ihre Kundinnen und Kunden gemeinsam mit einer vorweihnachtlichen Aktion: zwischen 14.30 und 17.30 Uhr gibt's Glühwein – und mit etwas Würfelglück kann zudem erst noch ein Grittibänz ergattert werden.

Die gemeinsame Aktion der beiden Nachbarn an der Regensdorferstrasse ist ein Dank an die Kundschaft für die langjährige Treue: Die Zürcher Kantonalbank Höngg feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und die Zürigsund Apotheke ist im nächsten Jahr bereits 25 Jahre Ansprechstelle für die Gesundheit der Hönggerinnen und Höngger. Auf diese stolzen Jubiläen und auf eine gute Nachbarschaft soll angestossen werden.

### Gratis-Glühwein

Freitag, 5. Dezember, 14.30 bis 17.30 Uhr, Regensdorferstrasse 18, vor der Zürcher Kantonalbank und der Zürigsund Apotheke im Brühl. www.zuerigsund.ch www.zkb.ch



Gerald Welbergen (links) von der Zürigsund Apotheke im Brühl und Metin Demir von der Zürcher Kantonalbank Höngg, Gastgeber mit Glühwein und Grittibänzen. (Foto: Fredy Haffner)

Mit der Abgabe der Grittibänze – äs hät solang's hät –, unterstützen die beiden Firmen ein Sozialprojekt von Kiwanis Höngg, denn Engagement in Höngg, fürs Quartier und die Bevölkerung, ist sowohl der Zürigsund

Apotheke sowie auch der Zürcher Kantonalbank seit Jahren ein wichtiges Anliegen. In diesem Sinne wünschen die beiden engagierten Firmen ihrer Kundschaft eine besinnliche und gesunde Adventszeit. (pr)



Im Blickfeld

# Stopp der Senioren-Abzocke



**Wohnen im Alter wird - früher oder später - für jede und jeden in der Stadt Zürich ein Thema.**

Wohnten Senioren einst bei ihren Kindern, gewannen nach dem Zweiten Weltkrieg Altersheime vermehrt an Popularität. Diese hatten - zum Glück - mit den einstigen Pfrundhäusern und Bürgerasylen nichts mehr gemein.

In den letzten Jahren hat auch dies geändert. Bei vielen Senioren besteht heute der Wunsch, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Dank dem gut ausgebauten Spitex-Angebot ist dies auch bei Pflege-

bedürftigkeit bis ins höchste Alter möglich. Auf der anderen Seite gibt es nach wie vor etliche Senioren, welche sehr gerne in einem Alterszentrum wohnen, auch wenn sie nicht pflegebedürftig sind. Sei es, weil sie gerne in Gesellschaft leben, sei es weil sie ihre Zeit lieber für anderes als Putzen und Kochen nutzen und die Geselligkeit schätzen.

**Das Wohnen im Alter wird zum zentralen Problem**

Leider ist es so, dass die Kosten dafür mehr und mehr in die Höhe steigen und für immer mehr Seniorinnen und Senioren in der Stadt Zürich das Wohnen im Alter zu einem zentralen Problem wird. Dies auch deshalb, weil immer mehr erschwinglicher Wohnraum verschwindet, gerade in

Höngg. Wer sich beispielsweise im westlichen Zipfel Hönggs umschaute, stellt fest, dass die kleinen, älteren Mehrfamilienhäuser nach und nach verschwinden und durch Neubauten mit grossen Familienwohnungen ersetzt werden. Senioren haben da einmal mehr das Nachsehen.

Doch nun wird auch die Alternative zum selbständigen Wohnen, das Wohnen im Alterszentrum, immer teurer. Und zwar wesentlich teurer, als die allgemeine Kostensteigerung und die kaum vorhandene Teuerung dies rechtfertigen würden.

**Dreister Seniorenzuschlag**

Geradezu dreist ist, dass rüstige Seniorinnen und Senioren, welche keine Betreuung benötigen, neu trotzdem einen Betreuungszuschlag von

zehn Franken pro Person und Tag bezahlen müssen. Es muss also neu jeden Tag für eine Leistung bezahlt werden, welche man gar nicht in Anspruch nimmt. Dies ist eine krasse Verletzung des Verursacherprinzips. Es ist auch eine neue Spielart der Umverteilungspolitik, wo die Phantasie der Stadt bekanntlich keine Grenzen kennt. Man kann es auch einfacher ausdrücken: Abzocke auf dem Buckel der Seniorinnen und Senioren, und somit auf Kosten jener, welche hier ihr Leben lang Steuern bezahlt, die AHV aufgebaut, Militärdienst geleistet und auf vielerlei andere Art und Weise ihren Beitrag an unsere Gesellschaft und unseren heutigen Wohlstand geleistet haben.

Auf der anderen Seite kommen aber Bevölkerungsgruppen, welche

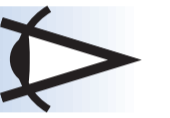
kaum einen Beitrag an unsere Gesellschaft geleistet haben, in den Genuss einer Gratis-Rundumversorgung. Man denke nur an die in letzter Zeit publik gewordenen Fälle, wo Familien dank KESB-Massnahmen mit Zehntausenden von Franken monatlich alimentiert werden.

Wir können diese Ungerechtigkeit ändern und Politiker wählen, die sich für all jene einsetzen, die ihren Beitrag an unsere Gesellschaft geleistet haben. Nächste Gelegenheit: 12. April 2015, Kantonsratswahlen.

BRUNO AMACKER, KANTONS RAT SVP



## Rückspiegel



So wie der «Höngger» jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er nach dem Abstimmungswochenende in den «Rückspiegel»:

Wie wurde im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen ihrer Wählerinnen und Wähler aus dem Kreis 10?

**Lesebeispiel:**

Die SP lag mit 7 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig (grün) und nur mit 1 falsch (rot).

Eidgenössische Vorlagen	Gesamtergebnis	Kreis 10	SP	SVP	FDP	GRÜNE	AL	GLP
Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)».	Nein (59.2%)	Ja (57.8%) abweichend vom eidgenössischen Ergebnis	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Volksinitiative vom 2. November 2012 «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» (Ecopop-Initiative).	Nein (74.1%)	Nein (82.2%)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Volksinitiative vom 20. März 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)».	Nein (77.3%)	Nein (85.3%)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>Kantonale Vorlage</b>								
Beschluss des Kantonsrates über einen Staatsbeitrag an den Bau der Tramverbindung Hardbrücke in Zürich-West (vom 30. Juni 2014).	Ja (66%)	Ja (67.7%)	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
A) Kantonale Volksinitiative: «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen (Klassengrössen-Initiative)».	Nein (65.5%)	Nein (62.2%)	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
B) Gegenvorschlag des Kantonsrates Lehrpersonalgesetz (LPG) (Änderung vom 30. Juni 2014; Verringerung der durchschnittlichen Klassengrösse).	Ja (53.3%)	Ja (63%)	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Kantonale Volksinitiative «Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig».	Nein (66.6%)	Nein (68.6%)	Nein	Nein	Nein	Ja	Freigabe	Ja
<b>Städtische Vorlage</b>								
Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB), Erlass einer Verordnung für die definitive Einrichtung.	Ja (66.9%)	Ja (65.2%)	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

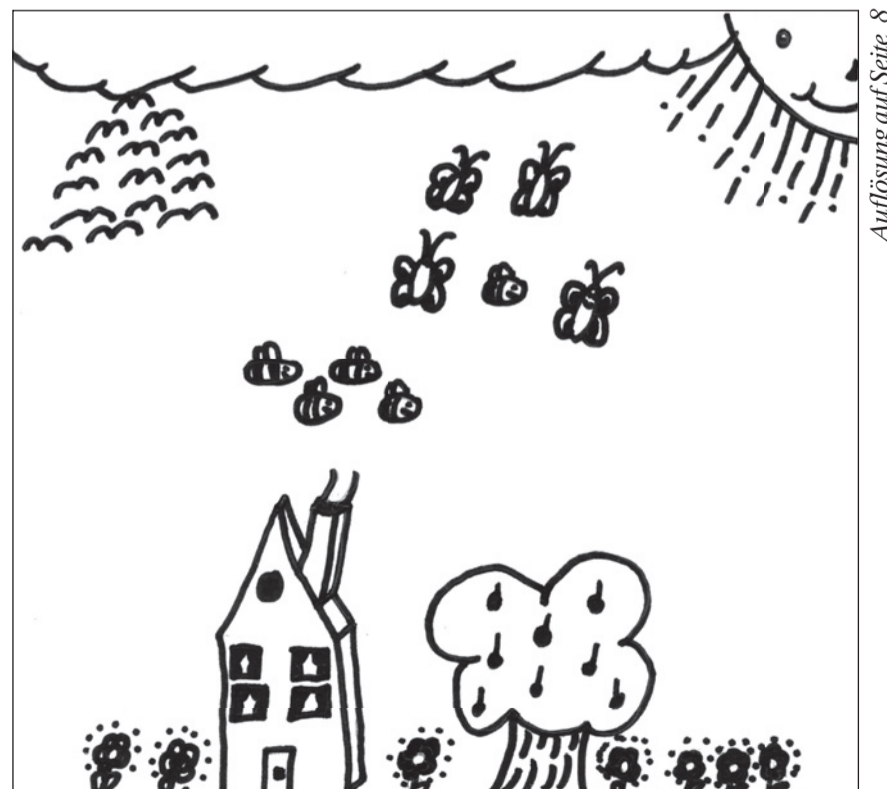
## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede](http://www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede)



Diese Zeichnung hat Emilie (10 Jahre) für uns gemacht.



## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>	
Seit Samstag, 29. November, 8 Uhr, bis Dienstag, 6. Januar, 18 Uhr	
Weihnachtskrippe in der Kirche Vorbeischaun und sich mit der ganzen Familie weihnachtlich einstimmen	
Donnerstag, 4. Dezember	
19.30	Trauer – Wir reden darüber: Trauertreff Lila Villa, 1. Stock, Limmattalstr. 214 Barbara Morf, SD, Matthias Braun, Pastoralassistent
20.00	Kirchenchor-Probe, Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Sonntag, 7. Dezember	
10.00	2. Advents-Gottesdienst Gottesdienstnachgespräch beim Kirchenkaffee (Nachbarschaftshilfe) Pfr. Martin Günthardt
17.00	Offenes Adventssingen: «Das isch der Schtärn vo Bethlehem...» Alle sind herzlich willkommen, die sich gerne mit traditionellen und neuen Liedern auf Weihnachten einstimmen. Mitwirkende: Reformierter Kirchenchor Höngg Ensemble des Kammerorchesters Aceras, Robert Schmid, Orgel, Peter Aregger, Kantor
Dienstag, 9. Dezember	
14.30	Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri, Telefon 044 342 43 69
Mittwoch, 10. Dezember	
10.00	Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. Matthias B. Reuter
Donnerstag, 11. Dezember	
10.00	Frauen lesen die Bibel Pfarrhaus Pfrn. Galina Angelova
17.30–21 Uhr	Hauptprobe der Mitsing-Wienacht Kirchgemeindehaus Band: 17.30–19 Uhr Chor: 18–19 Uhr
Theater: 18–21 Uhr Peter Aregger, Kantor und Team	
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>	
Donnerstag, 4. Dezember	
6.30	Rorate, anschliessend feiner Zmorge
14.00	@KTIVI@: Spiel- und Begegnungsnachmittag
19.30	Trauertreff, GZ Höngg «Lila Villa»
Freitag, 5. Dezember	
20.15	Konzert des Musikvereins Höngg in der Kirche
Samstag, 6. Dezember	
18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 7. Dezember	
10.00	Eucharistiefeier mit Gesang der gospelsingers.ch
16.00	Kollekte: HIV-Aidsseelsorge Zürich
Zürich-Höngg in der Kirche	
Dienstag, 9. Dezember	
9.30	Bibelgespräche, Eintauchen in die Welt der Bibel
Mittwoch, 10. Dezember	
10.00	Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung
Donnerstag, 11. Dezember	
6.30	Schüler-Rorate-Gottesdienst, anschliessend Zmorge
15.00	Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem Gottesdienst mit Krankensalbung, anschliessend Kaffee
Freitag, 12. Dezember	
19.00	Friday-Lounge-Kino für Jugendliche von 1. bis 3. Oberstufe
Samstag, 13. Dezember	
10.00	Eltern-Kind-Feier (ElKi) in der Kirche
16.00	Pfadi-Waldweihnacht
17.00	Offenes Singen für Jedermann mit dem Chor Cantata Prima, anschliessend Gottesdienst

## Augenarztpraxis Meierhofplatz

Seit April 2013 im Innenhof am Meierhofplatz

## Wir können wieder NEUE PATIENTEN nehmen

Wir bieten unter anderem

- Brillenanpassungen, Sehtests für Führerausweise, Augencheck
- Augendruckmessungen, Frühdiagnose grüner Star (OCT) und seine Behandlung
- Abklärungen bei Sehverschlechterungen (z.B. grauer Star)
- Vorsorgeuntersuchungen bei Diabetes, Bluthochdruck, rheumatischen Erkrankungen etc.
- Betreuung vor und nach chirurgischen Eingriffen oder Laserbehandlungen
- Betreuung von Schielpatienten, zum Teil deren Behandlung
- Reihenuntersuchungen von Kleinkindern zum Ausschluss eines schwachen Auges etc.

Wir sprechen Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.

Die Praxis ist bedingt rollstuhlgängig (2x3 Stufen, mobile Rampe). Wir sind leicht mit dem Tram 13, Bus 80, 46 und 38 erreichbar.

Ein Parkplatz an der Ackersteinstrasse gegenüber Haus Nr. 199 steht zur Verfügung.

Sprechstunde nach Vereinbarung; Notfälle integrieren wir nach Möglichkeit.

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Dr. med. Ileana Tomida, Augenärztin FMH  
Isabelle Pucillo (diplom. Orthoptistin)Dr. med. Margherita Eschle (-Meniconi),  
Augenärztin FMH, EBO (Praxisinhaberin)Limmattalstrasse 177, Im Innenhof am Meierhofplatz, 8049 Zürich  
Telefon 044 535 35 00

Fax 044 535 35 01

## Augenarztpraxis Meierhofplatz

www.augenarzt-meierhofplatz.ch

hanl.  
hypnosepraxis

Als Hypnosetherapeut und Coach unterstütze ich Sie, sich Ihrem Problem auf individuelle Weise zuzuwenden, um es schliesslich aufzulösen und damit nachhaltig loszulassen.

Anwendungsmöglichkeiten:  
Ängste/Phobien  
Stressbewältigung  
Burnout PräventionSchlafstörungen  
Schlaflosigkeit  
TiefenentspannungSelbstbewusstsein steigern  
Selbstvertrauen steigern  
Selbstwertgefühl steigern  
u.v.m.

Egal, ob Sie einen Termin wünschen oder Fragen zur Behandlungsmethodik haben – ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung.

hanl hypnosepraxis  
Roland HanlWibichstrasse 21  
8037 ZürichTelefon 043 255 02 04  
www.hanl-hypnose.com

## DIE GROSSE

Weihnachts-  
AktionBRINGEN SIE UNS EINE  
IHRER ALTEN HOSEN  
VORBEI UND ERHALTEN  
50% RABATT BEIM KAUF  
EINER NEUEN.

**ROTZLE®**  
MODE & ACCESSOIRES  
LIMMATTALSTRASSE 197  
8049 ZÜRICH  
WWW.ROTZLER-MODE.CH

Möchten Sie am liebsten zu  
Hause gepflegt werden?

Wir als Spitexorganisation unterstützen Sie mit persönlicher Pflege in Ihrem Zuhause – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80  
www.phsag.chPHS PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS

## ROYAL

Coiffure Gina von Arx

Wieslergasse 2  
8049 ZürichTelefon 044 342 39 01  
www.royal-wellness.ch

www.zahnaerzthoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz ZahnarztDentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

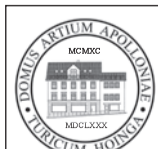
## Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

www.weisheitszahn.ch

## Adventsfenster im Rütihof

«Stille Nacht, heilige Nacht... mit unseren Adventsfenstern im Rütihof möchten wir etwas Licht in unsere Herzen bringen»: Alle Jahre wieder lassen viele Rütihöflerinnen und Rütihöfler sich inspirieren, um im Quartier ihre Adventsfenster zu schmücken und zu beleuchten. Organisatorin Yvonne Behrendt bedankt sich für das Mitmachen.

## Liste der Adventsfenster

Montag, 1. Dezember:  
Dominica Gmür, Laura Agazzi,  
Kindergarten, Geeringstrasse 30a

Dienstag, 2. Dezember:  
Rhea Dietschi, Im oberen Boden 21

Mittwoch, 3. Dezember:  
Alicia Adam, Im oberen Boden 72

Donnerstag, 4. Dezember:  
Käthi und Hans Gisler,  
Im oberen Boden 19

Freitag, 5. Dezember:  
Yvonne Behrendt,  
Im oberen Boden 23

Samstag, 6. Dezember: Claudia Sacchetti, Im oberen Boden 23

Sonntag, 7. Dezember:  
Martina Eifert, Im oberen Boden 11

Montag, 8. Dezember:  
Ursi James, Im oberen Boden 15

Dienstag, 9. Dezember:  
Cathi Jesel, Im oberen Boden 3

Mittwoch, 10. Dezember:  
Kamila Fähnrich,  
Im oberen Boden 19

Donnerstag, 11. Dezember:  
Elena Busekros,  
Im oberen Boden 23

Freitag, 12. Dezember:  
Ann Jaboulet, Im oberen Boden 21

Samstag, 13. Dezember:  
Tamara Modica, Rütihofstrasse 1

Sonntag, 14. Dezember:  
Nadine Monnay,  
Im oberen Boden 21

Montag, 15. Dezember:  
Valarie Malhotra,  
Langgrütstrasse 131

Dienstag, 16. Dezember:  
Valarie Malhotra, Robbie Grimm,  
Im oberen Boden 23

Mittwoch, 17. Dezember:  
Ilaria Di Fazio, Im oberen Boden 23

Donnerstag, 18. Dezember:  
Ivan Horvat, Im oberen Boden 23

Freitag, 19. Dezember:  
Rachel Jenkins,  
Hurdackerstrasse 40

Samstag, 20. Dezember:  
Jozi und Gaspar Dolenc,  
Im oberen Boden 21

Sonntag, 21. Dezember:  
Magdalena Geiger,  
Im oberen Boden 23

Montag, 22. Dezember:  
Marcia Medeiros,  
Im oberen Boden 3

Dienstag, 23. Dezember:  
Birgit Holzgang,  
Im oberen Boden 17

Mittwoch, 24. Dezember:  
Rachel Hänni, Quartierschüür,  
Hurdackerstrasse 6

Organisation: Yvonne Behrendt,  
Telefon 044 341 56 54Jungbürger  
zeigten kein Interesse

Die Jungbürgerfeier vom 28. November fiel mangels Anmeldungen aus. Der Quartierverein Höngg (QVH) ist enttäuscht, will aber noch nicht resignieren.

Die Jungbürgerfeier, organisiert vom QVH, war in der Vergangenheit für viele junge Hönggerinnen und Höngger ein gelungener Anlass. Sei es, weil ein interessantes Programm geboten wurde, wegen einem guten Essen und dem Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik oder einfach – und vielleicht für viele Junge einer der Hauptgründe –, weil man vielleicht alte Bekannte erstmals nach der Schulzeit wieder traf.

Dieses Jahr jedoch meldeten sich auf die Einladung des QVH gerade mal zehn Personen für den Abend des 28. November an. Zu wenige, um eigens einen Anlass zu programmieren. So blieb Gemeinderat Andreas Egli, QVH-Vorstandsmitglied und zuständiger Organisator, nichts anderes übrig, als die Feier schweren Herzens abzusagen.

Doch ganz aufgeben will der QVH noch nicht, und so hiess es denn im Schreiben: «Wir werden im nächsten Jahr nochmals einen Anlauf wagen und werden uns erlauben, Sie und Ihren Jahrgang im Jahr 2015 erneut einzuladen» –, dann halt zusammen mit jenen, die bis dann zu Jungbürgerinnen und -bürgern herangewachsen sind. (fh)



## Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich  
Mobile 079 555 98 38  
www.fusspflege-hangartner.chSmalltalk oder  
Mauerblümchen? TEXT. FILM. STIL  
lilianeforster.chreformierte  
kirche höngg

## Offenes Adventssingen

Das isch der Schtärn  
vo Bethlehem...

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, Kirche

Alle sind herzlich willkommen, die sich gerne mit traditionellen und neuen Liedern auf Weihnachten einstimmen. Lassen Sie sich durch viele vertraute Melodien für eine Stunde dem Alltag entreisen. Gross und Klein sind herzlich willkommen.

Reformierter Kirchenchor Höngg,  
Ensemble des Kammerorchesters Aceras  
Robert Schmid, Orgel, Peter Aregger, Kantor,  
und das Publikum



## DIE UMFRAGE

## Braucht es in Höngg einen Velopark für Kinder?



MAGDALENA GEIGER

Ich habe zwar gehört, dass hier im Rütihof ein Velopark für Kinder geplant ist, kann mir im Moment aber noch nicht so viel darunter vorstellen. Da ich selber keine Kinder habe, kann ich auch nicht so genau beurteilen, ob es so etwas in Höngg braucht. Generell finde ich es aber positiv, wenn etwas für die Kinder erstellt wird, das Angebot ist hier im Quartier ja nicht so gross.



DOMINIC HISS

Meiner Ansicht nach ist ein Velopark für Kinder eine gute Sache. Ich finde es super, wenn die Stadt eine solche Idee unterstützt und realisiert. Wir haben uns früher als Kinder selber solche Pisten gebaut und sind mit den Fahrrädern darauf rumgefahren. Ich hab sogar mal ein Rennen mit einem BMX-Fahrrad auf einem Veloparcours absolviert. Ausserdem haben wir uns immer einen Skateboard-Park für unser Quartier gewünscht.



GABRIELA SPAAR

Mir war bis jetzt nicht bekannt, dass so etwas für Höngg in Planung ist, die Idee gefällt mir aber gut. Im Rütihof leben ja viele Familien mit Kindern, da ist es doch positiv, wenn ihnen mit dem Velopark eine zusätzliche Möglichkeit geboten wird, sich draussen zu bewegen. Ich denke, dass Freizeitangebote, die mit Sport zu tun haben, sehr sinnvoll sind. Davon gibt es im Moment in Höngg ja noch nicht so viele.

UMFRAGE: DAGMAR SCHRÄDER

## Im Ortsgemüse den «Hönggerzmorge» geniessen

Seit ungefähr 20 Jahren findet an allen eidgenössischen Abstimmungen der «Hönggerzmorge» im Ortsgemüse statt. Ein Augenschein am letzten Sonntag zeigte, dass sich ein Besuch lohnt.

MALINI GLOOR

Nebel liegt über Höngg, es ist kalt, und wer das Ortsgemüse betritt, dem wird auch nicht wärmer – das alte Gebäude ist ungeheizt, ausser einem Raum: der Grossmannstube. Und die ist diesen Sonntag das Wichtigste: Denn dort findet an allen eidgenössischen Abstimmungen von 10 bis 12 Uhr der Hönggerzmorge statt. Wer die Tür öffnet, betritt eine wohlige warme, in gemütliches Licht getauchte «Stube», in der 24 Plätze liebevoll gedeckt sind. Gegessen wird von altem, englischen «Royal Tudor Ware»-Porzellangeschirr aus Staffordshire, welches sicher eine so lan-

ge Geschichte wie das Ortsgemüse selbst hat.

## Liebevoll angerichtete Platten und «Schoggichläusli»

Heidi und Kurt Mori, die den Zmorge heute betreuen, haben alles schön hergerichtet, er wartet die Kaffeemaschine, sie ist für die schönen Platten mit Käse, Eiern, Tomaten und Aufschnitt und für die Tischdekorationen, heute weihnachtlich mit Schoggisamichläusen und -kugeln, zuständig.

«Sabine Anderegg hat den Hönggerzmorge unter sich, ich helfe aus, wenn sie nicht da ist, zudem dürfen wir auf die ehrenamtliche Hilfe von einigen Frauen zählen», erklärt Heidi Mori. Aufgedeckt wird jeweils am Vorabend, am Sonntag um 9 Uhr treffen die beiden Betreuungspersonen ein und richten das Buffet her.

Für faire zwölf Franken inklusive Getränke kommt man so nicht nur zu



Auf schön gedeckte Tische und traditionelles Geschirr aus England wird Wert gelegt.



In der geheizten Grossmannstube gibt es an den Abstimmungen jeweils einen feinen Zmorge.

(Fotos: Malini Gloor)

netten Begegnungen, sondern auch zu einem feinen Zmorge mit frischem Zopf, Nussbrot und wechselnden anderen Brotsorten. «Der Besucherstrom ist ganz unterschiedlich. Es kamen einmal nur vier Leute, es kamen aber auch schon 30 –, wir sind für jeden Besucheraufmarsch gewappnet und freuen uns, wenn man das Angebot nutzt», so Heidi Mori, die sich seit rund zehn Jahren im Ortsgemüse engagiert.

## Hungrige jeden Alters willkommen

Am Sonntag waren zehn Leute jeden Alters gekommen. Politik war nicht das Thema, sondern das Leben ganz allgemein. «Wir reden über das, was momentan in Höngg passiert, und was bei uns im Leben so läuft», erzählte eine Besucherin, die mit zwei Kolleginnen da war. Auch wer alleine an den Hönggerzmorge kommt, fühlt

sich sofort wohl, da sich das Team um einen kümmert, Kaffee nachschenkt und Zopf schneidet. Es ist ein Kommen und Gehen, auch wer um halb zwölf noch schnell einen Kaffee trinken will, ist gern gesehen.

## Fotoausstellung lockt Jung und Alt

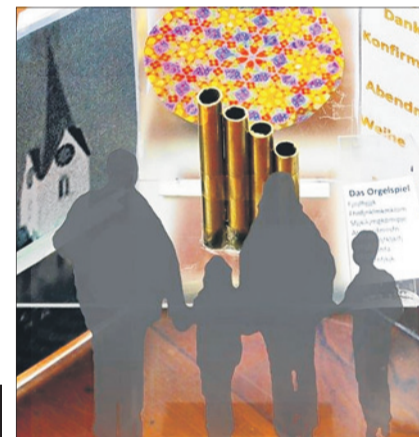
Die meisten Besucher schauen sich die Fotoausstellung von Höngg in früheren Jahren an, und so ergeben sich auch wieder neue Gesprächsthemen. «Die Europabrücke etwa hat früher John-F-Kennedy-Brücke geheissen», erinnert sich ein Besucher, der zusammen mit seiner Frau da ist. Beide kommen regelmässig an den Hönggerzmorge: «weil das Essen gut ist, uns die Atmosphäre gefällt und es einfach stimmt», wie sie sagen. Dass es «einfach stimmt», davon überzeugt man sich am besten selbst am nächsten Hönggerzmorge.

## Höngger Pfeifen gesucht!

Nein, die Höngger sind keine Pfeifen, sie pfeifen auch nicht auf dem letzten Loch. Es geht hier um richtige Pfeifen, um die Pfeifen der alten Orgel in der reformierten Kirche Höngg. 1973 wurde im Zuge der Kirchenerneuerung die neue Orgel eingebaut; die alte Orgel verschwand nicht spurlos. Einige wenige Pfeifen sollen noch existieren, als Geschenke oder Souvenirs in private Hände übergegangen. Das Ortsgemüse Höngg sucht sie.

Im Ortsgemüse wird nächstes Jahr nach langer Vorbereitungszeit das alte «Kirchenzimmer» neu eröffnet, mit der erneuerten Darstellung der mittelalterlichen kirchlichen und weltlichen Geschichte Hönggs. Aus diesem Anlass werden in der Sonderausstellung «Kirche(n) in Höngg» Geschichte und Anliegen der Höngger Kirchen dargestellt. «Wir haben Reste der alten Farbfenster, wir haben den alten Taufstein, Kirchenbänke, Uhr-

zeiger, viele, viele Fotografien und mehr, was aber noch fehlt, ist eine schöne Reihe von Pfeifen aus der alten Orgel. Schön wäre es, sie einem breiteren Publikum im Rahmen der Sonderausstellung zu zeigen, schön wäre es, wenn das Museum leihweise auch noch andere Ausstattungsteile aus der alten Kirche präsentieren könnte – es ist gut, wenn die Kirche im Dorf bleibt», sagt Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtlichen Kom-



Im Ortsgemüse werden Orgelpfeifen und anderes gesucht.

(zvz)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Frisches Gemüse auf offener Strasse, wo heute höchstens noch Laub in den Rabatten liegt. Man mag sich kaum erinnern.

So sah das damals, 1979, an der Regensdorferstrasse 16 noch aus. Bis das Gebäude 1987 abgetragen und durch den Neubau der ZKB ersetzt wurde. Womit auch die Frage beantwortet ist, was diese Aufnahme mit je-

ner vom Haus Central am Meierhofplatz gemeinsam hat: Frischgemüse wurde durch Frischgeld ersetzt. Und wie Paul Zweifel die Erinnerung des Schreibenden zum «Rätsel» zu diesem Bild korrigierte, hiess der Gemüsehändler damals nicht Giangreco, sondern Moliterni. Herzlichen Dank. Es geht doch nichts über ein zuverlässiges Gedächtnis!



Neues «Rätsel»

Die neue historische Aufnahme stammt aus dem Archiv von Leser Peter Kraft, herzlichen Dank.

Aufgenommen wurde sie in den 1980ern, als es in Höngg, man erinnert sich, an mancher Stelle eben

noch aussah wie andernorts zu Zeiten des ... – aber wollen wir lieber keine politisch allenfalls unkorrekte Vergleiche ziehen. Wo das Bild entstand, verrät der nächste «Höngger» – oder jetzt auf www.hoengger.ch/Archiv, Damals/Heute. (fh)

mission des Verschönerungsvereins Höngg. «Können Sie uns ein Objekt leihen, wissen Sie von Erinnerungsstücken, die vielleicht unbeachtet irgendwo auf dem Dachboden liegen?», fragt er die Hönggerinnen und Höngger. (e)

**Kontakt für Pfeifen und mehr:**  
Werner Pflanzler, Limmattalstr. 8,  
8049 Zürich, Tel. 044 725 65 19,  
Handy 079 348 19 53,  
E-Mail: pflanzler@bluewin.ch.

## Auflösung von Seite 7

